

## Regionales

## tip KOMPAKT

Katholische  
Sicht auf Luther

**PINNEBERG** „Luther aus katholischer Sicht“ lautet der Titel eines Vortrags, den Pastoralreferent Helmut Röhrbein-Viehoff am Freitag, 30. Juni, im Zuge der Akademie Theologie des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein hält. Während Luther von der katholischen Kirche anfangs als Ketzer und Kirchenspalter gesehen wurde, gilt er auch dort inzwischen als Lehrer im Glauben. Der Vortrag im Katharina-von-Bora-Haus, Bahnhofstraße 20, in Pinneberg beginnt um 9.30 Uhr. *kmv*

Flohmarkt beim  
Kreisjugendring

**BARMSTEDT** Am Sonntag, 25. Juni, findet von 9 bis 15 Uhr auf dem Gelände des Kreisjugendrings, Düsterlohe 5, in Barmstedt ein Kinder- und Familienflohmarkt statt. Es gibt auch eine Tauschbörse, bei der kostenlos Dinge abgegeben werden können. Für Kinder gibt es eine extra Flohmarktfläche, auf der sie ihr Spielzeug verkaufen können. *kmv*

Die Betreuung  
ist Thema

**TORNESCH** Die Betreuungssituation an der Fritz-Reuter-Schule in Tornesch steht auf der Tagesordnung für die Sitzung des Sozialausschusses am Montag, 3. Juli. Dabei geht es unter anderem um die Räumlichkeiten, die laut Verwaltung aufgrund der steigenden Schülerzahlen langfristig nicht mehr ausreichen werden, um die Kapazitäten zu decken. Sitzungsbeginn ist um 19.30 Uhr. *dic*

## Ein Land als Forscher erkunden

**REISE** Zwei Schülerinnen des Johannes-Brahms-Gymnasiums in Pinneberg haben an einer Expedition nach Island teilgenommen

**PINNEBERG / ISLAND** Annika Kelm und Sophia Hinrichsen, beide Schülerinnen des Johannes-Brahms-Gymnasiums in Pinneberg, schwärmen immer noch – von den Geysiren, Vulkanen und Wasserfällen. Die beiden 15-jährigen Pinnebergerinnen durften Island besuchen. Allerdings nicht als Touristen, sondern als Forscher: Gemeinsam mit 19 anderen Teilnehmern im Alter von zwölf bis 16 Jahren aus verschiedenen Ländern sowie zwei Betreuern werteten sie Bodenproben aus, befragten die Isländer zu Trolen und dokumentierten die Flora und Fauna. In Kleinbussen fuhren sie rund um die Insel.

Die einwöchige Forschungsexpedition wurde vom Institut für Jugendmanagement in Heidelberg veranstaltet. Sie soll das Interesse der Schüler an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) fördern. Bei Annika und Sophia hat das geklappt: „Ich war überrascht vom Ablauf und den vielen Schritten in der Forschung. Das war sehr spannend“, sagt Annika. Aber es sei auch anstrengend gewesen. Rund um die



Annika Kelm (links) und Sophia Hinrichsen haben Umfragen durchgeführt und Daten erhoben.

TAS

Uhr hätten sie Umfragen gemacht und Daten erhoben – von der Temperatur bis zum PH-Wert. Alles musste dokumentiert werden. Die Fragen, denen sie nachgingen, hatten sie vorher selbst gestellt. Themen waren Flora und Fauna, Mensch-Kultur-Sprache, Vulkanismus und Klima sowie Infrastruktur und Wirtschaft. „Wir haben gelernt, welche Pflanzen und Tiere in dieser unwirtlichen Gegend zu Hause sind und welche Produkte für den Export Islands von Bedeu-

tung sind, aber auch wie man auf Islandpferden reitet“, so Annika.

Besonders interessant fanden die beiden Schülerinnen laut eigener Aussage, dass das Selbstbild der Isländer Parallelen mit dem Bild der früher in Island lebenden Wikinger aufweise. Die Befragten hätten sich als wild, bärtig und stark beschrieben. Viele glaubten zudem an Feen, Elfen und Trolle. „Sie gaben offen zu, dass das den Tourismus fördere“, sagt Annika la-

fme, cop

## ■ MASTER MINT: DAS PROGRAMM

Das Institut für Jugendmanagement (JM) in Heidelberg bietet schülergänzende Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche an. Dazu gehört auch das Konzept „Master MINT“, das sich laut Internetauftritt „mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft für die Ausbildung des künftigen Nachwuchses an Mathematikern, Informatikern, Naturwissenschaftlern und Ingenieuren“ einsetzt. Einblicke in Wissenschaft, Technik und Forschung sollen Bildungsreisen und Expeditionen bieten. Bei den Expeditionen reisen 15 bis 40 deutschsprachige

Schülern in Länder wie Marokko, Nordkap, Vietnam oder die USA und erforschen vor Ort Fauna, Flora, Klima, Wirtschaft oder Kultur. Von der Versuchsplanung bis zum Dokumentationsabschluss erleben die Teilnehmer alles, was zu einer echten Expedition gehört. Sie führen Experimente, Befragungen und Datenerhebungen durch und dokumentieren. Die Teilnehmer müssen sich bewerben und benötigen Sponsoren, die einen Teil der Kosten übernehmen. Bei der Island-Expedition waren das etwa 1800 Euro. [■ master-mint.de](http://master-mint.de)

Tourismus: Neuer  
Chef auf Helgoland

Lars Johannson tritt Dienst am 1. August an

**HELGOLAND** Lars Johannson wird zum 1. August neuer Tourismusdirektor von Deutschlands einziger Hochseeinsel Helgoland. Der Diplom-Betriebswirt Johannson ist 42 Jahre alt und hat viele Jahre lang selbstständig im Rhein-Main-Gebiet gearbeitet und dabei Kunden aus den Geschäftsfeldern Tou-

rismus und Eventmarketing betreut.

Unter anderem war er im Jahr 2014 für die Organisation der fünften Niedersächsischen Landesgartenschau in Papenburg verantwortlich. Auf Helgoland wird Johannson die Neuausrichtung des Tourismuskonzeptes umsetzen. *kmv*

## Geschäftsleben in der Region ANZEIGEN-EXTRA

## Jeden Tag frisch im Obstregal

Edeka Hollender in Tornesch hat die knackigen Kirschen aus der Marsch

**HASELAU/TORNESCH** In der Haseldorfer Marsch sind die Kirschen in einem Klima wie am Bodensee gereift, ist Obstbauer Tim Plüschau zufrieden. Die erste Sorte zeichnet sich bereits durch ausgeprägte Süße und Aroma aus. Etwa zwei Hektar seiner Obstplantage schützt ein Plattendach. Zwischen den Baumreihen läuft der Regen auf den Boden und sorgt für die Bewässerung. Gleichzeitig können Regen und Hagel den empfindlichen Früchten nichts anhaben, sodass ein



Obstbauer Tim Plüschau und Edeka-Markt-Inhaber Kay Hollender (rechts) probieren die frühe Sorte „Merchant“.

geringerer Einsatz von Spritzmitteln gegen Fäulnis nötig ist und die Kirschen bis zum optimalen Reifezeitpunkt am

Baum verbleiben. Die vollausgereiften Kirschen eignen sich nicht für lange Transportwege. Tagesfrisch sind sie beim Tornescher Edeka-Markt der Familie Hollender erhältlich.

Regionalität ist Inhaber Kay Hollender besonders wichtig, weshalb er seit einigen Jahren mit dem Obsthof aus der Marsch kooperiert: „Wir kennen Familie Plüschau persönlich. Die Anbaubedingungen haben mich überzeugt, zudem schützen kurze Lieferwege die Umwelt.“ *plü*

## NACHWUCHSFÖRDERUNG

sh:z das medienhaus

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir freuen uns mit Alexander Schühler über  
seine bestandene Abschlussprüfung.

Alexander Schühler hat erfolgreich seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement bei der Vertriebs- und Zustellgesellschaft Pinneberg absolviert. Wir freuen uns, Herrn Schühler als Bezirksleiter zu übernehmen.



Geschäftsführer Dirk Buhmann (links) und der Teamleiter Zustellung Christoph Welsch (rechts) gratulieren Alexander Schühler zur bestandenen Prüfung zum Kaufmann für Büromanagement.

VZG PINNEBERG  
VZG VERTRIEBS- und ZUSTELLGESELLSCHAFT mbH

Damm 9-19 · 25421 Pinneberg · Telefon 0 41 01 / 5 35-6262  
E-Mail: [personal@vzg.de](mailto:personal@vzg.de) · [www.vzg.de](http://www.vzg.de)